Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 08.04.2021 • Ausgabe 2/2021 (52)

Inhalt

1 › Rot drosselt Tempo
2 › Bürgerhaus – ein langer Weg
› Ideen gesucht für Corona-Hilfe
› Rebschnitt durch Rentnerstaffel
› Kostenlose Streuobst-Bäume
3 › Der neue Gemeindearbeiter
› Pandemie-Gewinner: Spiele!
4 › Pferde-Projekt begeistert Kita-Kinder
› Neues aus der Bücherei Gossersweiler
5 › Gemeindeschwester hilft Hochbetagten
› Engagierte Wahlhelfer
6 › Wieder ein Lichtblick
› Zusätzliche Sicherheit

Wieder ein Lichtblick: der Osterbrunnen. Mehr auf Seite 6.

Rot drosselt Tempo

Freundliches Lächeln für vorbildliche Fahrer. Elke Mandery und Bernd Doll sagen DANKE.

Leihweise erprobt, vielfach gewünscht und oft beschrieben – seit dem 17. März steht das erste gemeindeeigene Geschwindigkeitsmessgerät am östlichen Ortseingang.

Das Display des Gerätes zeigt die aktuelle Geschwindigkeit und „zu schnell“, wenn Fahrer sich mit mehr als Tempo 50 dem Ortseingangsschild nähern, im Wechsel mit einem roten Warndreieck. Wenn die 50er Marke erreicht oder unterschritten ist, erscheint in Grün die Geschwindigkeit und ein „DANKE“.

Gleich nach der Inbetriebnahme war eine deutliche Abnahme des Schnellfahrens zu beobachten, offensichtlich braucht es eine leuchtende und blinkende Erinnerung.

Der Stromverbrauch des Gerätes wird komplett durch Solarzellen gedeckt. Eingebaut ist auch die Möglichkeit, Statistiken auszulesen, etwa wie viele Fahrer vorbildlich oder rücksichtslos in den Ort einfahren.

Nach der Montage freuten sich Ortsbürgermeisterin Elke Mandery und Beigeordneter Bernd Doll über diesen Beitrag zur Verkehrsberuhigung und damit zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr, gerade auch in der Nähe des Kinderdorfes und zweier Bushaltestellen. Und sie sind glücklich darüber, dass die Anlage ausschließlich aus Spenden der Silzer Bevölkerung bezahlt werden konnte. Auch dafür ein großes Dankeschön.

Wenn die Finanzierung für ein zweites Gerät steht, wird es an der westlichen Ortseinfahrt beim Sportplatz aufgestellt. Auch hierfür sammelt die Ortsspitze noch Spenden.

(sr)

Bürgerhaus – ein langer Weg

Warten auf Post von der ADD

Es liegt nicht nur an Corona, dass es zur Zeit am Bürgerhaus so ruhig ist. In der Februar-Ausgabe hatten wir berichtet, dass u. a. wegen des Brandschutzes die vorliegenden Planungen erweitert werden mussten. Das kostet mehr und dann kann es auch mehr Fördermittel geben. Diese mussten bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) beantragt werden, was wiederum mit viel Arbeit verbunden war.

Nun wartet unsere Ortsbürgermeisterin Elke Mandery jeden Tag auf Post von der ADD mit der Förderzusage. Und wie bei jedem Bauvorhaben gilt auch hier: Kein Beginn vor Förderungsbescheid. Also: Noch ein bisschen weiter warten, bis dann die Aufträge an die verschiedenen Gewerke erteilt werden können. Und auch die ehrenamtlichen Helfer müssen sich noch ein bisschen gedulden.

Förderantrag genehmigt

Die alte Heizung im Bürgerhaus entspricht in keiner Weise den heutigen Anforderungen. In Zeiten des Klimawandels ist Öl einfach out, erst recht in kommunalen Gebäuden. Eine neue Heizung muss also her. Damit die von der Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz gefördert werden kann, muss sie energetisch auf dem aktuellen Stand der Technik sein. Geplant ist eine Holzpellet-Anlage, für die die ISB einen Großteil der Kosten erstattet, wie sie in einem separaten Förderbescheid mitteilte.

(sr)

Ideen gesucht für Corona-Hilfe

Wie jede andere Kommune in Rheinland-Pfalz kann auch Silz Geld aus dem Topf Corona-Hilfe beantragen. Zwei Euro pro Kopf der Bevölkerung gibt es. Somit stehen uns in Silz etwa 1500 Euro zu.

Was soll mit diesem Geld geschehen? Ortsbürgermeisterin Elke Mandery gibt diese Frage an die Bürgerinnen und Bürger weiter. Die Ideen werden dann mit den Gemeinderäten abgestimmt.

Bitte richten Sie Ihre Vorschläge an buergermeisterin@silz.de oder rufen Sie an: 98 98 05. *(sr)*

Rebschnitt durch Rentnerstaffel

Gemeinderat Günter Weiß (rechts) freut sich über den fachgerechten Schnitt der Reben, den sein Ratskollege Norbert Braun (links) gemeinsam mit Siegfried Wendel Anfang März an der „Akropolis“ ausgeführt hat. Siegfried hat sich schon viele Jahre um die Weinstöcke gekümmert, bis der vorige Gemeindearbeiter Jochen Schira diese Aufgabe übernahm.

Die Schneckepost schlägt vor, dass jeder, der sich ehrenamtlich um ein Stück Dorfpflege kümmern möchte, dies kurz mit der Ortsbürgermeisterin abspricht. Dann weiß auch der neue Gemeindearbeiter, welche Arbeiten er auslassen kann.

Am Tag der „Akropolis-Begehung“ war auch eine kurze Besprechung zum weiteren Vorgehen der Rentnerstaffel geplant. Norbert und Günter waren sich einig, jetzt – unter Corona-Bedingungen – auf feste Termine zu verzichten. Wenn Arbeiten anliegen, wird Norbert Braun einige Rentner anrufen, die sich bereit erklärt haben, hier und da mitzuhelfen. Wer selbst einen Vorschlag hat, wo sich die Rentnerstaffel einbringen könnte, kann gerne bei Brauns anrufen: Telefon 51 54. Das gilt natürlich auch für Neu-Rentner, die ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erklären möchten.

(sr)

Kostenlose Streuobst-Bäume

Haben Sie eine ungenutzte Wiesenfläche? Dann können Sie sich dort kostenlos Obstbäume pflanzen lassen. Und das Obst gehört Ihnen! Klingt gut?

Möglich wird das durch die Aktion Streuobstwiese des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz. Der Verband möchte sich stärker für den Naturschutz engagieren.

Wenn Sie interessiert sind, können Sie sich bei der Ortsbürgermeisterin Elke Mandery melden: buergermeisterin@silz.de oder Telefon: 98 98 05.

Sie können sich auch an den 1. Stellvertretenden Hegeringleiter Süd, Franz Steiner, in Schweigen-Rechtenbach wenden, Telefon: 06342 919 723.

(sr)

Der neue Gemeindearbeiter

Dass in Silz der Gemeindearbeiter jemand ist, den keiner kennt, geht natürlich gar nicht. Schon von daher nicht, dass ihm seine vielfältigen Aufgaben viel Kontakt mit den Bürgern des Dorfes bescheren und insbesondere nicht, weil die Schneckepost stets am Ball bleibt.

Wie die meisten wohl mitbekommen haben, hat unser langjähriger Gemeindearbeiter Jochen Schira Anfang des Jahres sowohl Arbeitsstelle als auch Wohnort gewechselt. Zwar ließ man ihn nur ungern gehen, war er doch mit seiner Zuverlässigkeit und Freundlichkeit allseits geschätzt, so ist aber auch der Wunsch nach Veränderung im Leben allzu verständlich.

Dass Wandel neue Chancen mit sich bringt, dachte sich auch Peter Reither, als er die Stellenanzeige im Trifelskurier las. Eine 50%-Stelle als Gemeindearbeiter, das sprach den 30-Jährigen sofort an, da er seine Anstellung bei einem Landschafts- und Gartenbaubetrieb derzeit noch nicht aufgeben wollte. Dagegen aufgegeben hat er eine Hausmeistertätigkeit auf dem Trifels, wo er mit verschiedensten Aufgaben rund um die Burg betraut war.

Überhaupt hat Peter sich mit unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern vertraut gemacht. Er hat den Wehrdienst noch vor Abschaffung der Wehrpflicht geleistet, studierte dann Wirtschaftsingenieurswesen. Zwar sei ihm dabei zu Gute gekommen „gründlich das Lernen gelernt zu haben“, zunehmend merkte er aber, dass ihm dies doch zu viel Computerarbeit und zu theoretisch war. So wechselte er in den Landschafts- und Gartenbau.

Die Arbeit in Silz mache ihm sehr viel Spaß, sagt er. Er fühle sich sehr gut betreut durch Günter Weiß, der ihn in seine Aufgaben einweist und ihm mit Rat und Tat zur Seite steht. Unsere Bürgermeisterin ist für alles Organisatorische seine Ansprechpartnerin. Mit ihrer offenen Art sorgt sie dafür, dass man sich schnell wohlfühlt.

Neu in Silz: Peter Reither

Er kenne sich noch nicht so gut aus mit den Örtlichkeiten und schon gar nicht mit den Flurbezeichnungen, aber das wird wohl nicht lange so bleiben, ist er doch fast täglich mit dem Gemeindetraktor und seiner gelben Weste im und ums Dorf unterwegs.

Wir freuen uns, dass die Stelle so schnell wieder besetzt werden konnte und wünschen Peter alles Gute in Silz. *(mg)*

Pandemie-Gewinner: Spiele!

Schon über ein Jahr Corona-Pandemie. Lockdown, begrenzte oder gar keine Besuche, Kerwe und Prunksitzungen gestrichen. Eine schwierige Zeit für alle. Die Wohnungen sind geputzt und renoviert, was nun?

Gesellschaftsspiele gehören zu den wenigen Gewinnern im letzten Jahr. Als ausgesprochener Fan von Brett-, Würfel- und Kartenspielen möchte ich hier gerne ein paar Empfehlungen und Tipps zur Bekämpfung der häuslichen Tristesse abgeben.

Zum Einstieg in die Familienspielewelt eignet sich zum Beispiel 'Burg Kritzelstein' auch schon für Kinder ab 5 Jahre. Das bekannte Arbeiter-Einsetz-Prinzip wird hier ganz einfach umgesetzt, kombiniert das Training von strategischen Fähigkeiten und Konzentration mit maximalem Spielspaß und am Ende entstehen auch noch wunderschöne Kunstwerke.

Ein eigener Dinopark – der Traum aller Kinder (und mancher Erwachsener)! – bei 'Draftosaurus' wird dieser wahr: In diesem einfach zu verstehenden und schnell gespielten Spiel gilt es, Stegosaurus, T-Rex, Langhals und andere Dinosaurier gewinnbringend in eurem Dinozoo auf verschiedene Gehege zu verteilen. Wer den schönsten Dinopark baut, gewinnt das Spiel.

In 'My City' puzzeln die Größeren an ihrer eigenen Stadt. Man kann es sowohl als Einzelspiel oder auch als Kampagnenspiel über mehrere Tage spielen. Bei uns steht das 2020 zum Spiel des Jahres nominierte Familienspiel für 2 bis 4 Spieler ab 10 Jahre (geht auch schon ab 8), ganz hoch im Kurs.

Und auch die ganz aktuellen Videokonferenzsysteme können genutzt werden, um die Oma in Hamburg, aber auch die Freundin drei Straßen weiter an den heimischen Tisch zu bringen. So lassen sich viele Spiele ohne großen Aufwand auch super über 'Skype' oder ähnliche Systeme gemeinsam erleben. 'Just one', 'Codenames' oder 'Welcome to your perfect home' sind nur einige Beispiele.

Niemand kann oder will mit euch spielen? Auch hierfür gibt es Möglichkeiten im digitalen Zeitalter. Bei boardgamearena.com (auch als App) & Brettspielwelt.de gibt es über 500 verschiedene Spiele, die online sowohl in Echtzeit als auch in einem zugbasierten Modus gegen Freunde oder Gegner aus aller Welt gespielt werden können.

Auf gepflegte Brettspielabende und viel Spaß! *Enrico Boos*

Pferde-Projekt begeistert Kita-Kinder

Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde... Seit September 2020 treffen sich die neun Kita-Kinder der Projektgruppe „Bibi und Tina Pferdefreunde“ wöchentlich, um Silz und den Rest der Welt (der Pferde) zu erkunden und dieses Glück zu suchen. Eine Fotosafari in und um unseren Heimartort brachte viele Antworten auf die Frage der Kinder: „Wo wohnen die Pferde?“ Familie Singer und Familie Denzer ermöglichten der Projektgruppe viele Einblicke in die „Wohnungen“ ihrer Pferde. Vielen Dank!

Weitere interessante Pferde-Infos hat die Projektgruppe beim Durchstöbern von Büchern aus den heimischen Bücherregalen und dem Fundus der Kita gefunden. Eine Bilderbuchkino-Vorstellung für alle Kita-Kinder und die Erzieherinnen war das Projekt-Highlight der Adventszeit 2020. Bei selbstgemachtem Popcorn und Kinderpunsch erfolgte die Uraufführung des von der Projektgruppe selbstgeschriebenen und illustrierten Bilderbuches.

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen mussten wir unsere Projektarbeit unterbrechen und konnten erst Mitte Februar erneut starten. Da die Projektkinder in dieser Zeit zusammen mit ihren Familien Steckenpferde gebastelt hatten, lag es nahe, diese in der Kita zu präsentieren und vorzustellen.

Natürlich mussten die neuen Spielgefährten vor Ort auf ihre Praxistauglichkeit überprüft werden. Schritt, Trab, Galopp und die dazugehörigen Kommandos machten aus unserer Herde Wildpferde brave Reitpferde. Ein Steckenpferd-Familien-Wettkampf unter Einhaltung aktuell gültiger Corona-Regeln aktivierte das private Umfeld unserer Projektkinder.

Die Geschichten und Musik rund um die Filmfiguren „Bibi und Tina“ begleiteten uns von Beginn an durch unsere Reise in die Welt der Pferde. Eine Karaoke-Show mit Tanzeinlagen bildete die Grundlage, dieser Musik zu huldigen. Text- und schrittsicher zeigten die Teilnehmer ihr Können und wurden mit viel Applaus für ihren Mut belohnt.

Der Herzenswunsch der Projektkinder war es, selbst einmal auf einem Pferd zu sitzen. „Wie fühlt sich es an, auf einem Pferd zu sitzen?“ „Wie sattelt man ein Pferd?“ „Lieb sein und streicheln“ - alle diese Fragen und Wünsche konnte die Projektgruppe erst klären, als die Regeln der Corona-Pandemie dies wieder zuließen. Bis dies so weit war, überbrückten Doku-Filme eines Pferdehofes der näheren Umgebung die Wartezeit.

Weiter möchte sich die Projektgruppe bei Pferdespezialisten über alle Sachen rund um Pferde und Reiten informieren und wenn möglich, alles vor Ort anschauen. Die Frage „Was fressen Pferde?“ will auch noch geklärt werden. Zusätzlich möchten die Kinder den Rührlöffel schwingen und Pferdekekse für die örtlichen Pferde backen. Ich bin gespannt, wo uns die Reise weiter hinführt...

Eva Spengler
Kita St. Sebastian Silz

Neues aus der Bücherei Gossersweiler

Aufgrund der aktuellen Coronasituation kann die Bücherei Gossersweiler noch nicht regulär für den Publikumsverkehr öffnen. Sie können jedoch donnerstags von 16 bis 18 Uhr gerne kommen, um:
- ausgeliehene Bücher im Flur kontaktlos zurückzugeben,
- den Abholservice zu nutzen,
- nach vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch oder per Mail) selbst Medien auszusuchen (aus einem Haushalt können mehrere Personen gleichzeitig kommen).

Spontaner Einlass ist nur möglich, wenn sich keine Leser in der Bücherei aufhalten.

Nutzen Sie auch weiterhin unseren Online-Katalog und wählen Sie in aller Ruhe zu Hause Ihre Wunschtitel aus. Vorbestellungen können Sie per Mail an uns senden.
Unsere Kontaktdaten:
Tel. Nr: 06346 / 6980061
Mail: koeb.gossersweiler@bistum-speyer.de
Online-Katalog: www.bibkat.de/koeb-gossersweiler

Die Bücherei Gossersweiler
Marga Wilhelm und
Anne Petermann

Gemeindeschwester hilft Hochbetagten

Mein Name ist Ute Wingerter, ich bin als Gemeindeschwesterplus seit Februar 2019 in den Verbandsgemeinden Annweiler und Bad Bergzabern tätig und somit Ansprechpartnerin für die älteren Silzer Bürgerinnen und Bürger, die hochbetagt sind und keine Pflegeeinstufung haben.

Es ist meine vorrangige Aufgabe, die Seniorinnen und Senioren, auf Wunsch auch mit den Angehörigen, kostenfrei zu besuchen, zu informieren und zu beraten, damit sie noch lange gut und selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Doch mit der Corona-Pandemie wurde unser aller Leben auf den Kopf gestellt. Präventive Hausbesuche waren somit nicht mehr möglich. Unser Konzept musste weitergedacht und erweitert werden.

Neben der Ermittlung und Vermittlung von Ehrenamtlichen für Einkäufe, Apotheken- und Arztfahrten, Versorgung mit Mund-Nasen-Bedeckungen sowie Anbietern von Essen auf Rädern waren und sind noch immer viele Telefonate mit Seniorinnen und Senioren Teil meiner täglichen Arbeit. Denn die Einsamkeit ist zum großen und wichtigen Thema geworden. Einfach nur mal reden und zuhören, um der Einsamkeit entgegenzuwirken, in einer Zeit, in der die älteren Menschen zur Risikogruppe gehören und ihre Angehörigen (falls vorhanden) sie nicht besuchen sollen. Oder ein kurzes Gespräch vor Ort am Fenster, auf der Terrasse, ein kleiner Spaziergang und Ähnliches. Sie bekommen Tipps zur Erhaltung der Beweglichkeit und auch kleine, weiche Übungsbälle und Übungskarten dazu. Es gibt viele offene Fragen, die ich versuche, so gut wie möglich zu lösen. Den Seniorinnen und Senioren werden individuell für ihre Bedürfnisse Möglichkeiten aufgezeigt, dafür bin ich gut mit vor Ort ansässigen Helfern und Dienstleistern vernetzt.

Ute Wingerter

Auf Wunsch unterstütze ich auch bei der Impfanmeldung und stelle den Kontakt zum Seniorenbeauftragten der Verbandsgemeinde Annweiler, Herrn Magin, her, der die Fahrten zum Impfzentrum Landau koordiniert, wenn keine privaten Fahrmöglichkeiten zur Verfügung stehen und die Voraussetzungen für eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse nicht vorliegen. Das Projekt Gemeindeschwesterplus wird durch das Land Rheinland-Pfalz sowie die gesetzlichen Krankenkassen und Krankenkassenverbände finanziert.

Sollten Sie Hilfe benötigen, so scheuen Sie sich nicht, mich unter den folgenden Kontaktdaten von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 15 Uhr anzurufen.

Ökumenische Sozialstation Annweiler - Bad Bergzabern e. V.
Herzog-Wolfgang-Straße 5
76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343-98 98 99 34
Handy: 0176-11 92 92 50

Ute Wingerter

Engagierte Helfer im Wahllokal

Die wenigen Wählerinnen und Wähler, die am 14. März ins Bürgerhaus kamen, konnten sich von den ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und -helfern wirklich gut betreut fühlen: Eingang von vorn, Ausgang durch die Hintertür, große Abstände im Saal, Plexiglaswände auf den Tischen, Desinfektionsspender, Maskenpflicht und und und. Wer seine Maske vergessen hatte, bekam eine und auch Geschichtsschutz aus durchsichtigem Plastik war vorhanden.

Obwohl sich die meisten Silzerinnen und Silzer wie fast überall für die Briefwahl entschieden hatten, war dank bürgerschaftlichen Engagements auch in unserem Dorf die persönliche Stimmabgabe möglich.

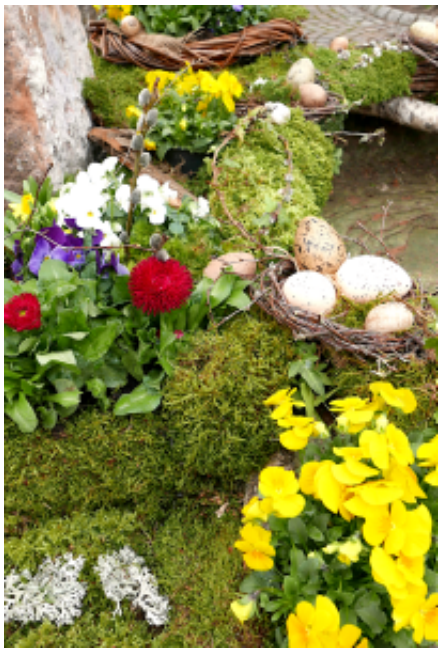
Nachdem das letzte Wählerpaar kurz vor 18 Uhr seine Stimmzettel in die Urne geworfen hatte, zückte Ortsbürgermeisterin Elke Mandery den ihr anvertrauten Schlüssel. Der Urneninhalt in Form von grauen und blauen Umschlägen wurde auf einen Tisch geschüttet und dann an verschiedenen Tischen in Zehner-Päckchen gestapelt. Unter der Aufsicht von zwei Mitarbeitern der Verbandsgemeinde begann dann das Auszählen. Sieben Helfer waren aufmerksam bei der Sache und recht schnell fertig. Wie schon ihre Kollegen in der Vormittagsschicht haben sie dafür gesorgt, dass jeder, der wollte, im Wahllokal sicher wählen konnte.

Für die Demokratie im Einsatz waren dankenswerter Weise: Norbert Braun, Ralph Göbel, Johannes Heim, Lisa Keule, Elke Mandery, Daniela Mandery, Peter Reuther und Stefan Stöbener.

Und die Silzer Ergebnisse sind durchaus bemerkenswert: Die Wahlbeteiligung lag rund neun Prozent höher als im Land. Details unter www.wahlen2021.rlp.de/de/ltw/wahlen/2021/ergebnisse/4493370107400.html

(sr)

Wieder ein Lichtblick



... in unserem Dorf: Seit dem 23. März leuchtet der Osterbrunnen in den schönsten Frühlingsfarben. Bei eisiger Kälte haben Christel Reuther und Moni Berberich den Blumenschmuck zu Hause vorbereitet, so dass er per Bulldock von Norbert Braun nur noch zum Lindenplatz gebracht werden musste. Er und Helmut Reich befestigten dann alles mit Draht und gemeinsam genossen sie den Frühlingsgruß. *(sr)*

Zusätzliche Sicherheit

Lecker Hefe-Streußel und Nusszopf. Hygienisch einwandfrei präsentiert von Anja Stoffel und Ursula Röckel

Appetitlich anzuschauen, herrlich duftend, knusprig raschelnd – so erleben die Kundinnen und Kunden unserer Silzer Bäckerei die Atmosphäre im kleinen Ladengeschäft. Zu einem angenehmen Einkaufserlebnis tragen natürlich ganz gehörig die freundlichen Verkäuferinnen bei. Auch wenn ihr Lächeln zur Zeit hinter medizinischen Masken erst auf den zweiten Blich zu erkennen ist, man spürt es einfach.

Dabei müssen die Verkäuferinnen hinter den Plexiglasscheiben gar keine Masken tragen. Laut Corona-Bekämpfungsverordnungen von Rheinland-Pfalz werden Abstandsgebot und Maskenpflicht nicht vorgeschrieben für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Einrichtungen, „wenn anderweitige geeignete Schutzmaßnahmen getroffen werden“. Und die sind hier u. a. mit dem „Spuckschutz“ gegeben.

Bei unseren Besuchen, meist samstags, trugen die Verkäuferinnen ihre Masken also zusätzlich und aus eigener Überzeugung: „Wir tun es für uns, für unsere Familien und Freunde und wir wollen, dass auch unsere Kunden gesund bleiben“, sagt Carmen Haus. „Seit Weihnachten tragen einige Kolleginnen freiwillig die Masken, sogar beim Putzen“, betont Anja Stoffel.

Und auch, wenn sie noch keinen Friseurtermin hatten, standen die diensthabenden Damen am 13. März ganz spontan für ein Foto zur Verfügung. Danke für alles! *(sr)*

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken.
Nächster Redaktionsschluss: 21.05.21.
Sprecht uns an oder schreibt!
Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte Juni 2021.

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.
www.silz.de/buergerverein

Redaktion

Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499
Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
E-Mail: schneckepost@silz.de